



Bauanleitung

Allgemeine Hinweise

Wir empfehlen Ihnen, während der Montage den Bauplan mit einer durchsichtigen Kunststoffolie abzudecken, um diesen zu schützen. Sie benötigen verschiedene Werkzeuge, Klebstoffe und andere Materialien, um das Modell zu vervollständigen. Bevor Sie mit der Montage beginnen, nehmen Sie sich die Zeit und lesen die Anleitung sorgfältig durch.

Rumpf

Das Rumpfgerüst ist aus 2.4 x 2.4mm Balsaholzleisten aufgebaut. Biegen und formen Sie die Längsträger, und stecken diese an die Außenlinie des Rumpfes in die Seitenansicht des Plans (stecken Sie jede Seite des Längsträgers fest, damit dieser an seinem Platz gehalten wird. Nicht durch den Träger stechen, da dies den Längsträger schwächen kann). Stellen Sie sicher, dass der Teil an denen der Flügel und das Heck montiert werden vollkommen gerade sind. Legen Sie einen 2.4 x 2.4mm Vierkant quer über den Längsträger, an den senkrechten Positionen, und schneiden diesen vorsichtig ab, bis dieser zwischen die Längsträger passt. Diese Methode gewährleistet Ihnen, dass Sie eine gut eingepasste Verbindung erhalten. Kleben Sie alle Balsavierkant vom Bug bis zum Heck in Position. Mit klarer Kunststoffolie decken Sie komplett die fertigen Teile ab. Dann bauen Sie die andere Rumpfseite auf die gleiche Weise, auf die Oberseite der ersten Seite. Wenn der Klebstoff getrocknet ist, entfernen Sie das montierte Teil vorsichtig aus dem Plan. Stecken Sie die Rumpfspanten F2 und F3 auf dem Plan fest, und prüfen, ob diese im rechten Winkel sind. Die montierten Rumpfseiten werden dann mit diesen Spanten verklebt. Dies stellt den rechten Winkel (oder nicht) des Rumpfes ein, und muss daher sorgfältig ausgeführt werden. Ziehen Sie die hinteren Enden des Rumpfes zusammen, und setzen eine obere und untere 2.4 x 2.4mm Querverstrebung ganz nach hinten zwischen die Rumpfseiten, und kleben diese fest. Schneiden Sie die Querstreben, auf die im Plan angegebene Größe ab - zwei Teile jeder Größe sind erforderlich. Je eine für die Ober- und Unterseite des Rumpfes. Kleben Sie diese an ihren Platz. Immer vom Heck aus nach vorne arbeiten und stellen diesen fertig, indem man den F1 Bugspant an die Rumpfvorderseite klebt. Wie auf dem Plan gezeigt, verkleiden Sie den Bug mit Balsaholz, bündig mit den Längsträger und senkrecht. Kleben Sie die beiden F5 Teile, bestehend aus dem hinteren Motorbefestigungsdübel hinten an den Rumpf auf jede Seite. Die Unterseite der beiden Ausgangsbuchten ist mit einer 0.8mm quer liegende Maserung überzogen, und mit dem F4 Hecksporn auf die Abdeckung zu kleben. Die Kabinenfenster sind aus durchsichtiger Kunststoffolie, die auf die Form der Kabinenhaube zugeschnitten werden müssen. Kleben Sie diese wie im Plan gezeigt auf die Rumpfseiten und die Vorderseite. Verwenden Sie keinen Sekundenkleber, da dies die Kabinenhauben beschädigt (Wolkenbildung). Kleben Sie die Montagerohre für das Fahrwerk in Position und fügen dann die G1-7 Streben hinzu, wie auf dem Plan gezeigt, und befestigen die Dübel für den Flügel. Der Bugblock ist aus einem massiven Balsablock geschnitten, und sollte passend zum Rumpfprofil geformt werden. Bohren Sie vorsichtig die Vorderseite passend zum Buglager.

Flügel

Der Flügel besteht aus drei separaten Teilen, die bei der Endmontage miteinander verklebt werden. Stecken Sie den Hauptholm auf den Plan, verwenden Sie eine 1.6mm Verkeilung, um die untere Wölbung an der Unterseite der Rippen zu unterstützen. Kleben Sie jede Flügelrippe an den Holm, wie gezeigt. Danach kleben Sie die Streifen für Vorder- und Hinterkante an. Dies stellt sicher, dass der Flügel gerade und genau ist. Montieren Sie die Randbögen W1-4 und kleben diese fest. Die Wurzel der W5 Rippen des Mittelteils werden in einen Winkel eingeklebt, um den Flügelflächenwinkel (V-Form) einzustellen - eine Schablone wird mitgeliefert, um den korrekten Winkel einzustellen. Alle anderen Rippen sind senkrecht. Die Flügelteile werden dann mit Neigungsstützen verklebt, um den richtigen Winkel und eine stabile Verbindung herzustellen. Zum Schluss kleben Sie den G8 Keil in Position für zusätzliche Stabilität.

Heckleitwerk

Stecken Sie die Vorder- und Hinterkante auf den Plan, und kleben die vorgeschneittenen Randbogenteile T1-4 an. Den Hauptholm auf die passende Länge abschneiden, und an die Bögen kleben. Dann kleben Sie die Rippen T5-8 an die Position, auf die verschiedenen Plätze, die auf dem Plan markiert sind. Zum Vervollständigen fügen Sie den G8 Keil hinzu.

Finne

Stellen Sie die Finne her, indem Sie F1-3 über dem entsprechenden Plan feststecken und kleben die Vorder- und Hinterkante an ihrer Position fest. Schneiden und befestigen den senkrechten Holm in der Mitte, und fügen die waagrechten Stücke ein.

Schleifen

Mit mittlerem und feinem Sandpapier schmirgeln Sie vorsichtig die Flugzeugrahmen so ab, dass die Vorder- und Hinterkante der Flügel und des Hecks eine glatte Tragflächenform, gemäß des Plans erhalten. Schleifen Sie den gesamten Flugzeugrahmen ab, um sicherzustellen, dass die Oberfläche glatt ist, damit diese bespannt werden kann.

Bespannung

Das Bespannen mit Gewebe ist einfach, wenn Sie die Anleitung sorgfältig befolgen. Versuchen Sie den Flügel nicht mit einem Stück Folie zu bespannen, sondern verwenden Sie mindestens sechs Stücke, drei für die Ober- und drei für die Unterseite. Auf der Unterseite des Flügels ist es notwendig an jeder Rippe Gewebepaste anzubringen, und wegen der Wölbung an der Vorder- und Hinterkante. Überall sonst muss die Paste nur an den Außenkante angebracht werden. Dies hilft das Gewebe vor dem Auftragen des Haftmittels zu positionieren; alternativ können Sie das Gewebe mit einer kleinen Mengen klarem Haftmittel an den Rändern der Struktur befestigen. Zuerst befestigen Sie das Gewebe an der Hinterkante und ziehen dieses vorsichtig bis zur Vorderkante. Ziehen Sie das Gewebe straff, aber nicht übermäßig dehnen, sonst kann es reißen. Glätten Sie das Gewebe an allen geklebten Kanten und schneiden das überschüssige Material mit einer Rasierklinge ab. Wenn alle Teile bespannt und die Paste/Haftmittel getrocknet sind, sprühen Sie die Oberfläche leicht mit Wasser ein, oder halten den Wasserdampf z.B. eines Wasserkocher oder Wasserkessel darauf. Beim Trocknen strafft sich das Gewebe und die meisten, wenn nicht alle Falten verschwinden. Um das Gewebe zu verstärken, muss die Oberfläche mit einem speziellen Modellbauhaftmittel beschichtet werden, die Sie bei Ihrem ModellbauFachhändler kaufen können. Eine vollständige Gebrauchsanweisung finden Sie auf der Dose. Beachten Sie, dass das Haftmittel mit Verdünnern verdünnt werden muss, um ein Schrumpfen und Verziehen/Beschädigung zu vermeiden. Auf gleiche Weise bespannen Sie die Leitwerke und den Rumpf, und achten darauf, dass Sie das Gewebe mit dünnflüssigem Haftmittel zum "Finish" bestreichen.

Fahrwerk

Biegen Sie den Draht für das Fahrwerk so, dass es der Form und den Abmessungen auf dem Plan entspricht. Die beiden Teile werden mit

etwas Faden verbunden und in Leim getränkt. Die Räder werden mit einem Stück Rohr (Abfallstück), oder einem kleinen Stück Holz, das mit einem Tropfen Klebstoff am Draht befestigt wird, gesichert.

Fliegen

Bauen Sie das Flugzeug zum Fliegen zusammen, indem Sie die Flügel oben auf die Kabinen setzen und mit kleinen Gummibändern befestigen. Die Gummibänder müssen fest genug sein, damit der Flügel beim Fliegen sicher gehalten wird, aber nicht so fest, dass irgendein Teil der Struktur beschädigt wird, insbesondere die Längsträger im Rumpf. Das Heck wird ebenfalls mit einem Gummiband festgehalten. Schieben Sie das Band über das Rumpfe, platzieren das Heck in seine Position und ziehen das Band über das Heck und befestigen dieses am hinteren Stift. Verknoten Sie die Enden des Gummimotors und machen Schlaufen darauf. Um sicherzustellen, dass der Gummimotor hält, empfehlen wir Ihnen den Gummimotor mit einem speziellen Gummischmiermittel zu schmieren - kein gewöhnliches Öl verwenden. Die Verwendung des Schmiermittels ermöglicht eine höhere Leistung und erhöht dadurch die Lebensdauer des Motors. Ein Ende des Gummimotors in den Rumpf stecken und mit einem Haltedübel an der Rückseite befestigen. Das andere Ende an der Antriebswelle festhaken. Nach der Fertigstellung sollte das Modell überprüft werden, um zu sehen, dass alle Teile in einer Linie ausgerichtet sind. Es darf keine Wellen/Verdrehungen im Flügel, Heck und Finne geben, und der Flügel und das Heck müssen im rechten Winkel zum Rumpf stehen. Wenn alles korrekt ist, geben Sie einige Windungen auf den Motor, indem Sie den Propeller, von vorne gesehen, im Uhrzeigersinn drehen, und sanft in den Wind starten. Das Modell waagrecht starten, und beobachten was dieses macht. Wenn das Flugzeug steil steigt und stehen bleibt, dann die Nase nach unten nimmt und sinkt, dann ist der Schwerpunkt zu weit hinten. Verschieben Sie den Flügel etwas nach hinten und versuchen es erneut. Wenn das Modell immer noch so fliegt, den Flügel nicht weiter verschieben, sondern unterlegen Sie die Vorderkante des Heckleitwerkes mit einem 0.8mm Balsaholz. Dies sollte helfen, dass das Modell in der Luft nicht "pumpt", und das Flugzeug sollte gerade fliegen. Wenn jedoch das Modell beim ersten Start zum Boden stürzt, ist das Verfahren genau umgekehrt. Um einen starken Sinkflug zu vermeiden, schieben Sie den Flügel nach vorne zur Kabine und starten erneut. Wenn das Modell immer noch nach unten fliegt, legen Sie ein Stück Balsaholz unter die Hinterkante des Heckleitwerks. Das bringt den Bug nach oben und verhindert einen starken Sinkflug. Wenn das Flugzeug jetzt gerade fliegt, kann dem Motor mehr Drehzahl gegeben werden, bis die maximale Drehzahl erreicht ist. Den Motor aber nicht überdrehen, da dies zu Schäden führen kann wenn der Motor wegen Überspannung platzt, wird dadurch der Rumpf beschädigt. Wenn das Flugzeug scharf nach rechts oder links abdreht, stellen Sie sicher, dass die Finne parallel zum Rumpf steht. Übermäßiges Drehen kann einfach behoben werden, indem man ein Stück Balsaholz zwischen den Bugblock und dem vorderen Spant legt, um die Propellerwelle in die entgegengesetzte Richtung neigt. Ein 0.8mm Balsaholz ist normalerweise ausreichend.

Allgemeine Hinweise

Wenn Sie einen kleinen Gummischlauch an der Propellerwelle befestigen, verhindert dies, dass der Draht das Gummimotorband bei mehrmaligem Gebrauch nicht durchtrennt. Setzen Sie ihr Modell nicht direkter Sonnen oder Regen aus, und lagern Sie dieses, wegen seiner Zerbrechlichkeit sorgfältig. Das Gummi immer gut geschmiert aufbewahren, und nur originales Gummischmiermittel verwenden. Wenn Sie das Gummi nicht verwenden, lagern Sie dieses in einer trockenen Dose (vor Sonnenlicht geschützt).



Keil Kraft ist eine eingetragene Marke. Alle Rechte sind Ripmax Ltd. vorbehalten

Made in China

Geeignet ab einem Alter von 14+

Um das Modell, wie abgebildet zu vervollständigen, müssen Sie verschiedene Werkzeuge und Materialien optional verwenden. Geschicklichkeit und Geduld sind erforderlich.

Erstickungsgefahr- enthält Kleinteile, außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.